

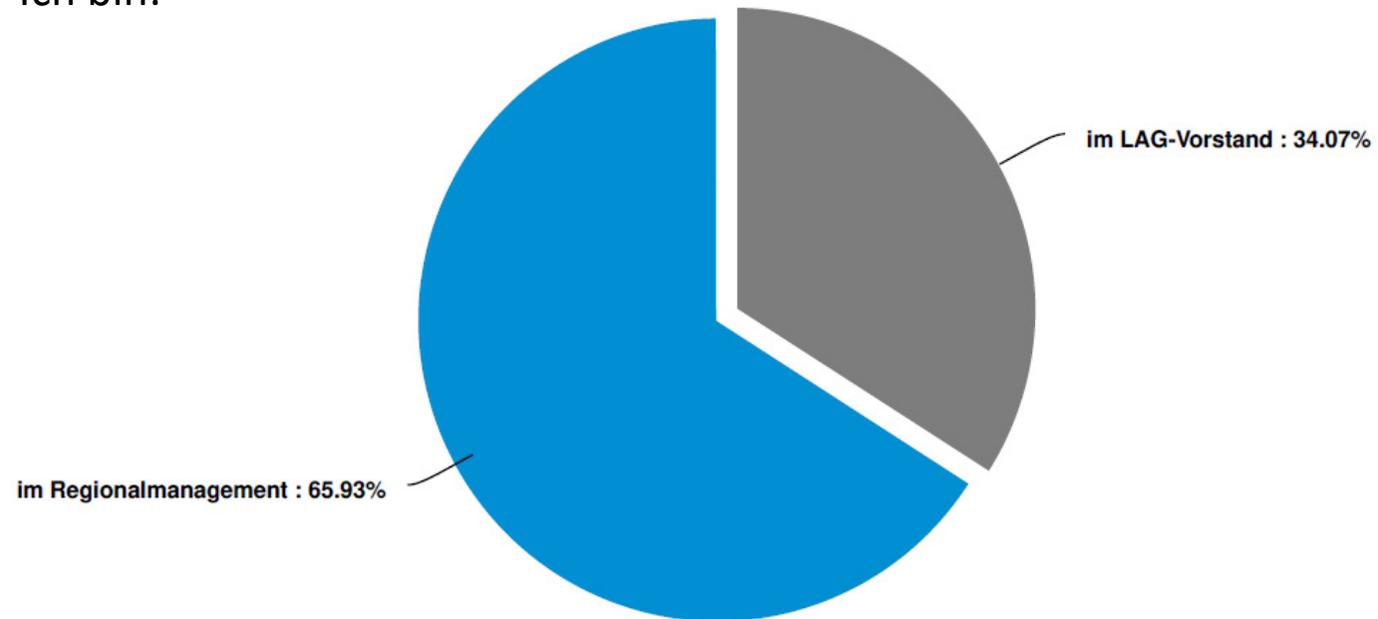
Erste Ergebnisse der LAG-Befragung 2021

Umfragezeitraum: März/April 2021

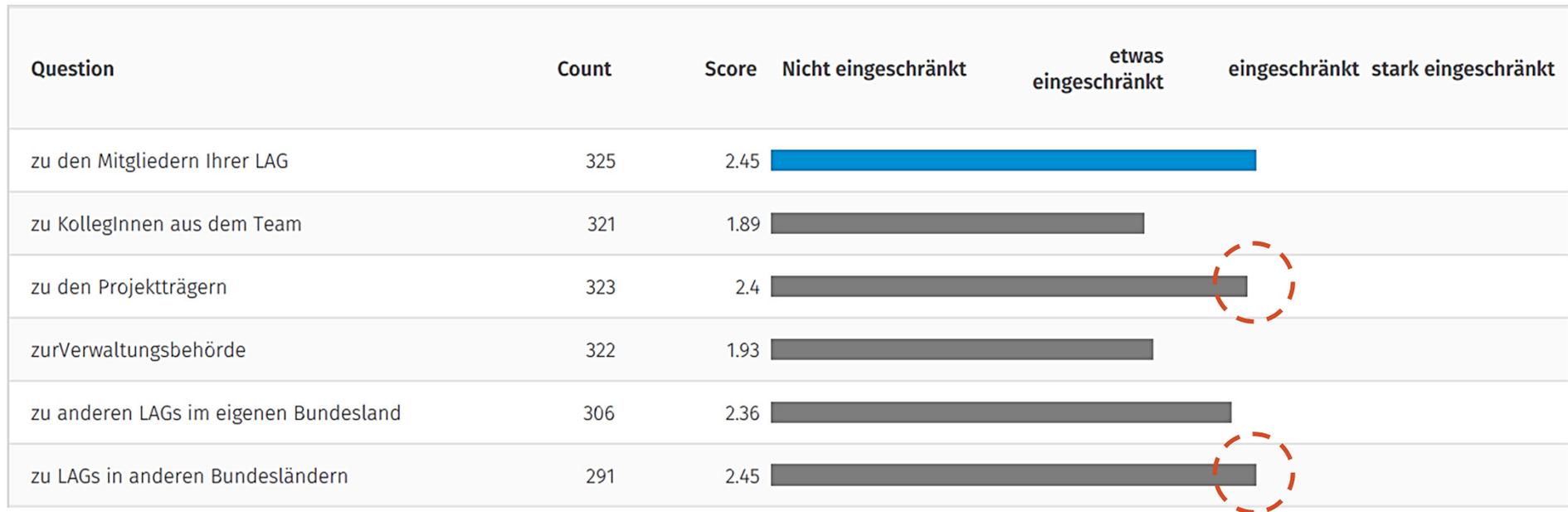


Anzahl der Teilnehmenden an der Befragung gesamt: 361

Ich bin:

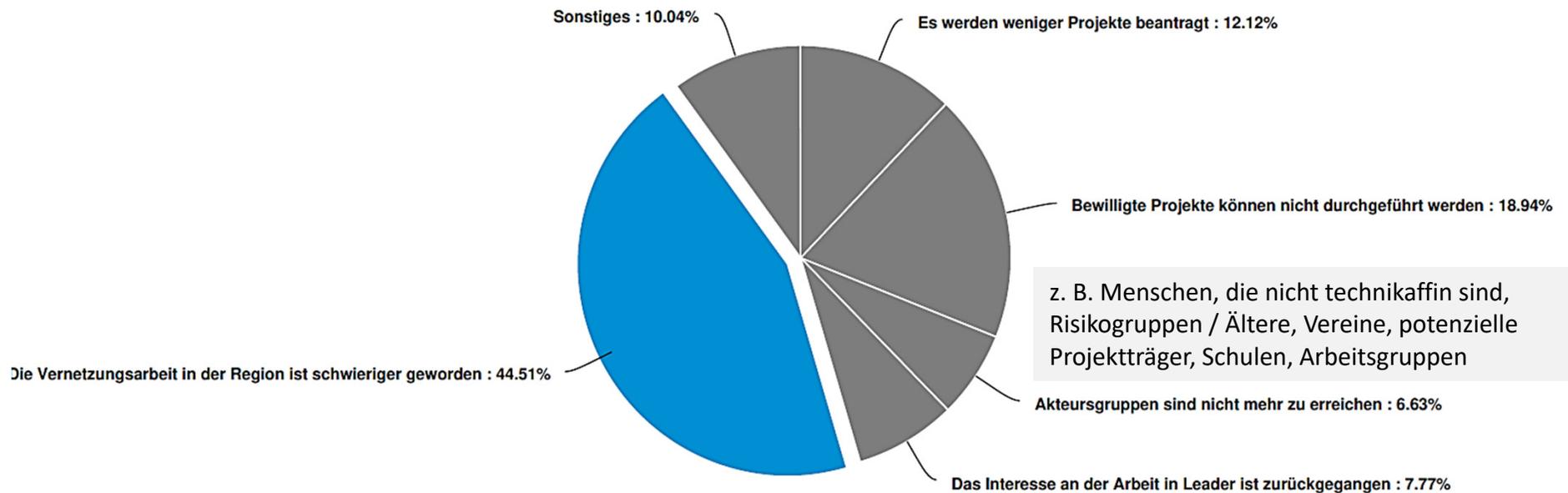


Inwiefern hat die Pandemie Ihre Kontakte zu den Akteuren in der Region eingeschränkt?



Beeinträchtigt die Pandemie die Arbeit in der LAG? Ja: 84 %, Nein: 16 %

In welchen Bereichen beeinträchtigt die Corona-Pandemie die Arbeit der LAG?



Stimmen:

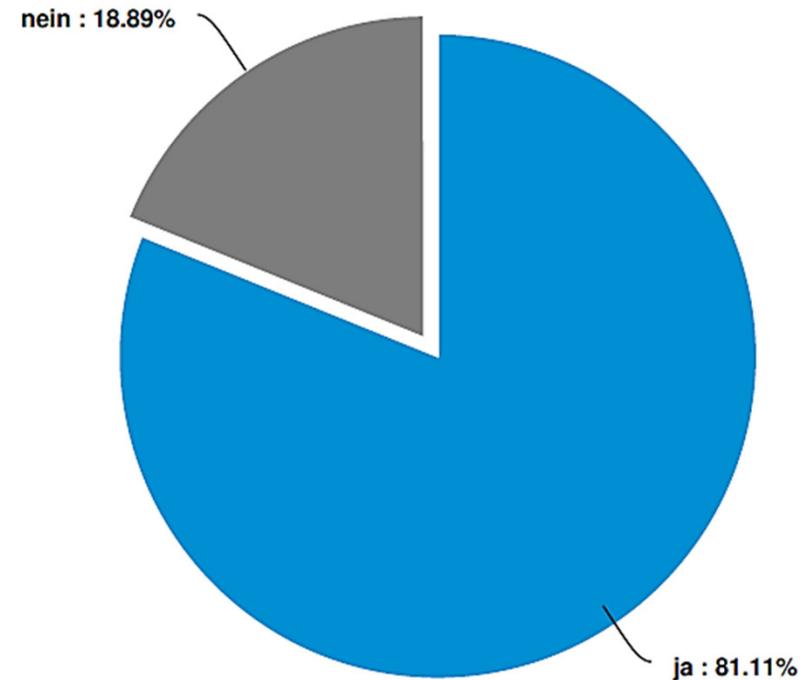
- Aufwand Dokumentation/Verwaltung hat stark zugenommen
- Beratung kann nicht mehr vor Ort/persönlich stattfinden
- Diskussionen sind schwieriger und weniger
- keine öffentlichkeitwirksamen Projekteröffnungen mehr, weniger Presseberichterstattung
- viel Schwung von LEADER ist abhanden gekommen, da die AkteurInnen mit der Corona-Pandemie und deren Folgen belegt sind.

Haben Sie, bedingt durch die Pandemie, die Zusammenarbeit in der LAG umgestellt?

Stimme:

„Online-Projektberatung, Online-Meetings zur Vernetzung (...), Videodreh/Online-Projektbesichtigung in Vorbereitung, transnationales Online-Meeting (anstatt Exkursion), Verstärkte Nutzung der Website für Online-Veranstaltungsanmeldung, häufigere Newsletter (...), Aktivierung der Mitglieder über verstärkte Aufforderung zur Teilnahme an interessanten Angeboten/Hinweis auf interessante (transnationale) Initiativen;

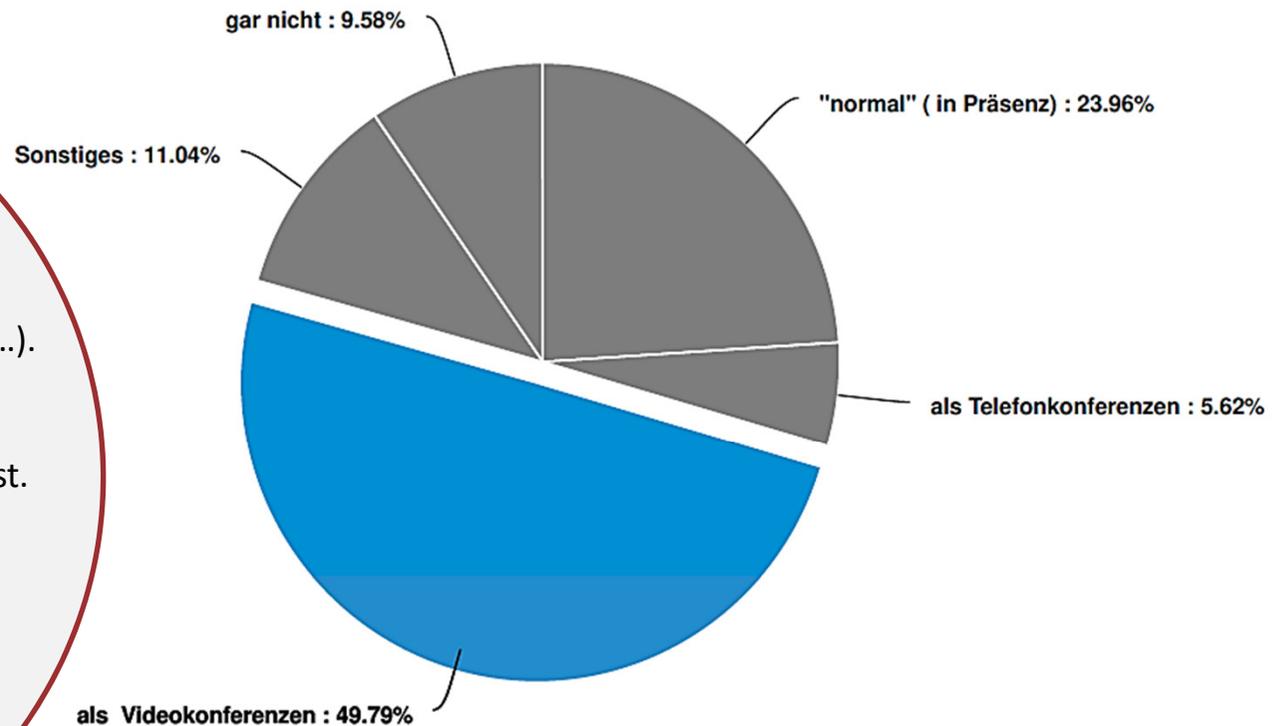
RM intern: Einführung von Telearbeit, Arbeitsorganisation über Trello, verstärkter Austausch mit österreichischen Kollegen (sogar mehr als vor Corona).“



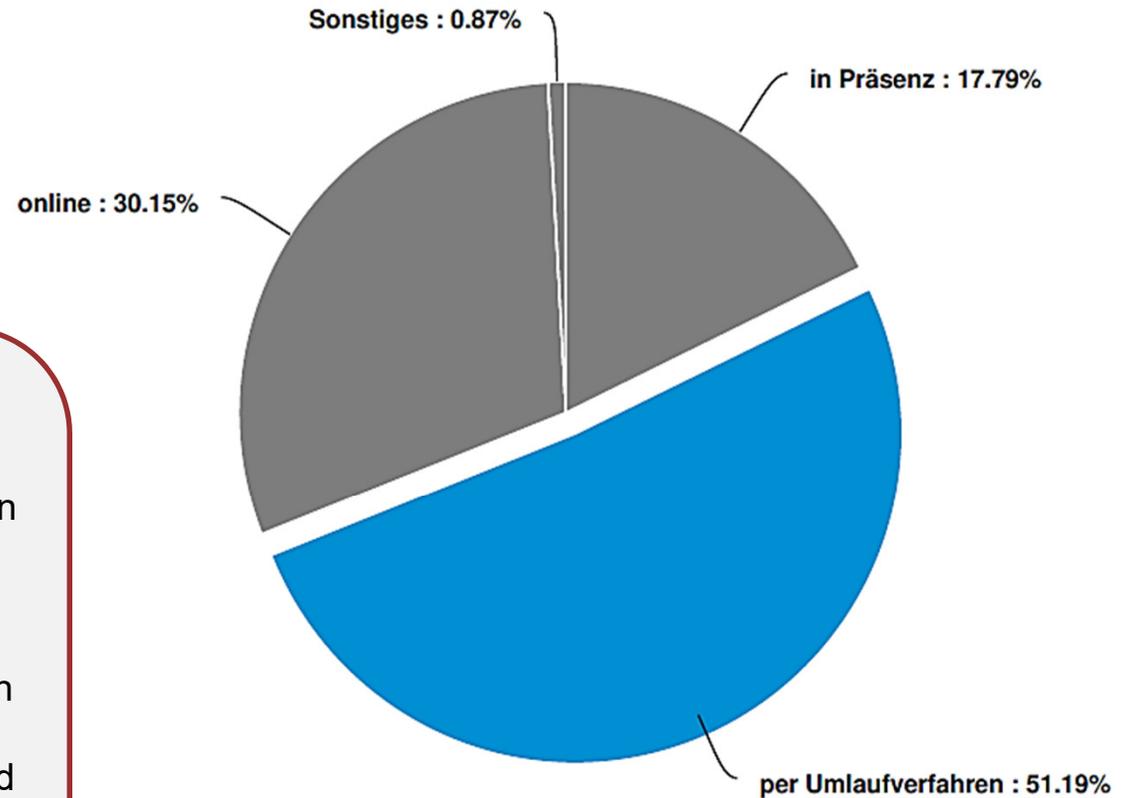
Wie finden die Sitzungen der LAG seit Beginn der Pandemie statt?

Stimmen:

- Hybride Sitzungen
- Im letzten Jahr fanden aufgrund der Pandemie gar keine Sitzungen statt (...). Ab jetzt haben wir auch Videokonferenzen, wenn eine Präsenzveranstaltung nicht möglich ist.
- Vorstandssitzungen finden als Videokonferenz statt. Mitgliederversammlung wurde abgesagt und ist auf dieses Jahr verschoben worden (als Präsenzveranstaltung geplant).



Wie fällen Sie Entscheidungen bei der Auswahl von Projekten?

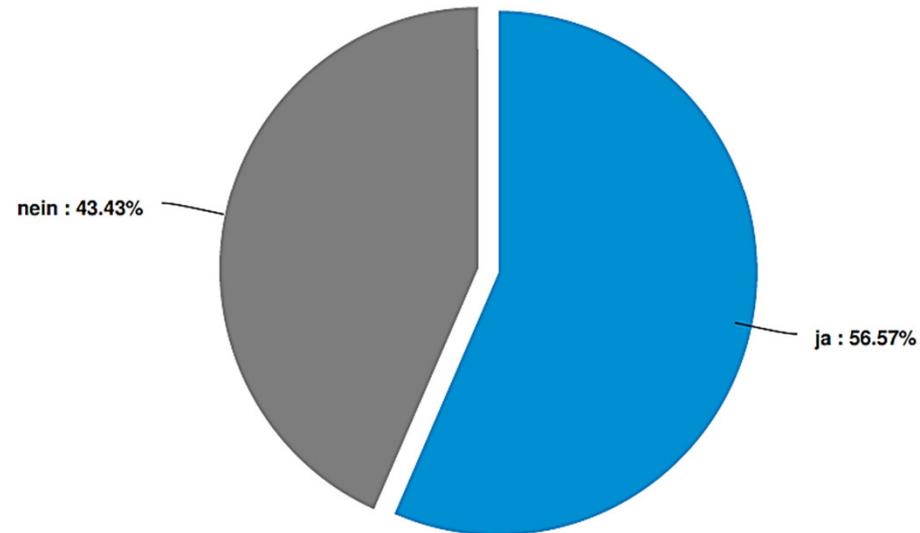


Stimmen:

- wir beraten online und beschließen per Umlaufverfahren
- abgestimmt wird mittels Doodle-Umfrage
- per Excel-Liste und Abstimmung in online-Meeting
- google Formulare als Umfrage und im Nachgang per Post mit Unterschrift bestätigt

Stimmen:

Ist LEADER ein geeignetes Instrument, um den durch die Corona-Krise verursachten Herausforderungen in der Region zu begegnen?

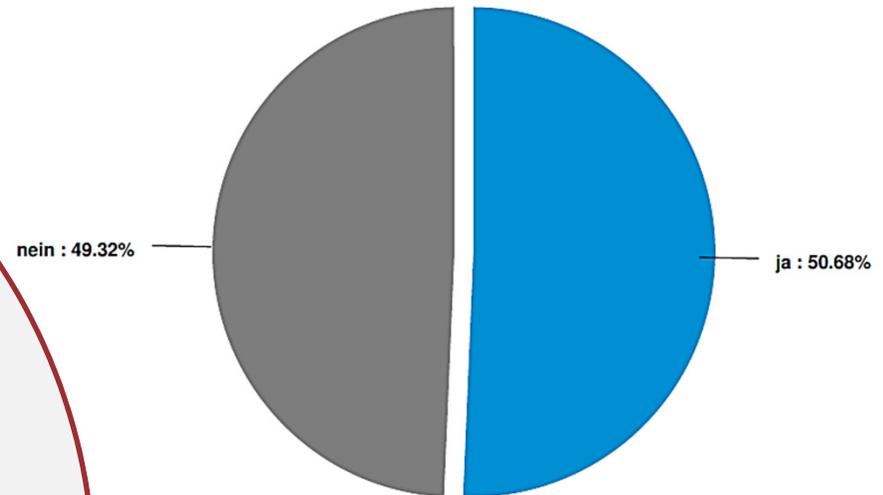


- Das Förderprogramm ist zu unbeweglich, um kurzfristige Verbesserungen anzuschieben.
- Der Leader-Ansatz ist langfristiger Natur und will die Entwicklung der Region voranbringen und nicht als Schadensbegrenzer agieren.
- Das ist eher schwierig, denn LEADER lebt von direkten Kontakten.
- Die finanzielle Ausstattung der LEADER Regionen ist zu gering.
- Der Bottom-up-Ansatz kann vor Ort besser auf die tatsächlich entstandenen Probleme reagieren; teilweise flexiblerer Einsatz von Fördermitteln möglich
- Durch das Regionalbudget konnten 2020 und 2021 Vereine gefördert werden, die stark unter der Corona-Situation leiden
- Aufgrund guter Strukturen und klarer Abläufe und Erfahrung funktioniert die Arbeit auch in der Pandemie.
- Es ist im Moment besonders wichtig den Menschen Zukunftsperspektiven aufzuzeigen.

Konnte das Regionalmanagement mit seinen Erfahrungen und Fähigkeiten bei der Lösung pandemiebedingter Probleme in der Region unterstützen?

Stimmen:

- durch fernmündliche Beratung und Ermutigung
- Netzwerke werden zur Verfügung gestellt
- Projektunterstützung im stark betroffenen Kultur- und Tourismusbereich
- Wir konnten Vereinen Tipps zum Umgang mit Gremiensitzungen etc. geben.
- Durch Schulungen, Beratungen oder Hilfestellungen beim Einsatz der digitalen Technik und in der Nutzung von Onlineangeboten.
- (...) Unterstützung des örtlichen Handels durch Öffentlichkeitsarbeit und Aufrufen zur Solidarität mit den örtlichen Betrieben, Vernetzungsaktivitäten (z.B. Stadtmarketing)



Haben sich durch Corona neue Bedarfe für die Entwicklung der Region ergeben?

Stichpunkte aus dem Kommentaren:

- Digitalisierung (Tele-Medizin, Onlineshops, Verkaufsautomaten, Kommunikation, Breitbandausbau)
- Einzelhandelskonzepte Innenstädte
- Regionalvermarktung und Lieferketten
- Stärkung der Vereinsstrukturen
- Förderung Kultur, Tourismus, Gastronomie
- Unterstützung Nachbarschaftshilfen
- Ausbau Rad- und Wanderwegenetz
- Anpassung Fachkräftestrategie

